



PRESSEINFORMATION

Wiesenvögel im Aufwind!

BirdLife Österreich informiert über Erfolge im Europaschutzgebiet Waasen-Hanság

Wien, Eisenstadt, 03.10.2019 –**Können vom Aussterben bedrohte Vogelarten gerettet werden? Ja, mit den richtigen Schutzmaßnahmen und Partnern. Das zeigt die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich im Europaschutzgebiet „Waasen-Hanság“ (Bezirk Neusiedl am See), wo sich die Bestände von Wiesenweihe, Sumpfohreule und Brachvogel erholen.**

Europaschutzgebiet „Waasen-Hanság“

Das an der burgenländisch-ungarischen Grenze gelegene Niedermoor zählt zu den bedeutendsten österreichischen Vogel-Brutgebieten. Hier leben zahlreiche in Österreich stark gefährdete Vogelarten wie Großtrappe, Wiesenweihe, Brachvogel, Bekassine, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn und Braunkehlchen. Die Sumpfohreule hat hier ihr einziges regelmäßiges heimisches Brutvorkommen. Die Brutbestände dieser Arten waren durch zu frühe Mahd der Wiesen gefährdet, sodass ab 2013 ein gezieltes Schutzprogramm von der Naturschutzabteilung des Landes Burgenland gefördert wurde. Ab 2019 werden diese Aktivitäten von der EU und dem Land Burgenland im Rahmen der Ländlichen Entwicklung finanziert. **Landesrätin Astrid Eisenkopf:** „Der Hanság ist ein wertvoller Lebensraum für viele seltene und schützenswerte Vogelarten. Seit der Ausweisung zum Europaschutzgebiet vor rund elf Jahren hat sich einiges verbessert - alleine die Bestandserholung der Großtrappe ist eine burgenländische Erfolgsgeschichte. Mit dem vorliegenden Projekt werden die notwendigen Grundlagen für ein professionelles und nachhaltiges Pflegemanagement zum Schutze zahlreicher Vogelarten geschaffen. Ich unterstütze das Projekt daher sehr gerne!“

Punktgenaue Wiesenbewirtschaftung für Überleben der Vögel

Entscheidend für das Überleben der Wiesenvögel ist eine punktgenaue Wiesenbewirtschaftung, die auf festgestellte Brutzeiten Rücksicht nimmt und bei der die Mahd bis zum Ausfliegen der Jungvögel zeitlich verzögert wird. BirdLife weist anhand umfangreicher Brutzeit-Kartierungen solche Flächen aus und informiert zeitgerecht über den Verein BERTA die Bewirtschafter und Grundeigentümer. Die Betroffenen erhalten entsprechende Ausgleichszahlungen für eine Einkommensminderung aus Fördergeldern des ÖPUL.

Große Erfolge im Projektjahr 2019

Trotz widrigster Wetterbedingungen zur Brutzeit im Mai 2019 (zunächst zu kalt, später zu heiß und damit zu trocken) zeitigte das Projekt heuer große Erfolge: „Sensationell entwickeln sich Bestand und Bruterfolg bei der **Wiesenweihe**“, berichtet Hans-Martin Berg, Vogelkundler am Naturhistorischen Museum Wien und Projektbearbeiter für BirdLife erfreut. „Erstmals brüteten im Hanság sechs Paare, von denen vier Paare insgesamt 14 Junge zum Ausfliegen brachten.“ Für Berg das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Landwirten und dem Verein BERTA. „Bei der **Sumpfohreule** etabliert sich in den letzten Jahren mit bis zu 20 Brutpaaren ein regelmäßiges Vorkommen – das einzige in Österreich!“,

so Berg stolz. „Auch der hoch gefährdete **Große Brachvogel** hat hier eines seiner größten Brutvorkommen in Österreich. Das **Braunkehlchen** war einst Charaktervogel in der artenreichen Kulturlandschaft. Heute ist es ein selten gewordener Zaungast. Im Hanság liegt Burgenlands einziges Brutvorkommen, der Bestand sank von knapp 60 Brutpaaren im Jahr 2009 auf 14 Paare im Vorjahr. Heuer scheint die Talsohle mit rund 20 Paaren erstmals überwunden zu sein.“

Projekterfolg durch best-practice-Maßnahmen

Für Michael Dvorak, Projektleiter bei BirdLife Österreich, ist der Schutz der Wiesenvogel im Hánság ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Österreich: „Das Land Burgenland kommt hier seinen Verpflichtungen im hohen Ausmaß nach“, lobt Dvorak. „Die nunmehrigen Bruterfolge stehen für sich!“ Ungeachtet der Erfolge harren aber dringliche Probleme einer Lösung. „Vor allem eine gravierende Verbesserung des Wasserrückhalts im Gebiet zur Verbesserung der Situation etwa für Bekassine und Tüpfelsumpfhuhn sowie eine bessere Abstimmung mit der Beweidung“, sind sich Berg und Dvorak über die unerledigten Aufgaben einig.

Das von der EU und dem Land Burgenland 2019-2021 finanzierte LE-Projekt zum Schutz der Wiesenvogel wird von BirdLife Österreich durchgeführt. Wichtige Partner bei der Umsetzung sind der Verein BERTA und der Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel.

Die beigefügten Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Rückfragehinweise:

Nicole Pauer, BA, Büro Landesrätin Mag.a Astrid Eisenkopf
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600 2047, Mobil: +43 664 832 3472
nicole.pauer@bgld.gv.at

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65
susanne.schreiner@birdlife.at
www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

